

Zargen zu einem stabilen Gestell aus verchromtem Stahl. Die Tischblätter haben unterschiedliche Abmessungen und geometrische Formen (rechteckig, quadratisch, trapezförmig). Ein besonderes Merkmal sind die runden Tischbeine, die bis zum Tischblatt hochgezogen werden und mit ihren kreisförmigen Abschlüssen die Ecken besonders akzentuieren. Alle Tische sind im Aufbau identisch, unabhängig davon, ob sie als Schreibtisch, als Konferenztisch oder im Wohnbereich als Esstisch Verwendung finden. Es gibt auch einen niedrigeren Couchtisch, der den Tischen für den Bürobereich aber ansonsten formal entspricht.

Einen Stuhl für seine Büromöbel hat Fritz Haller überraschenderweise nicht entworfen. Das USM Haller Möbelbausystem wird aber gerne mit den 1958 von Ray und Charles Eames entworfenen Konferenz- und Bürostühlen der Aluminium Group kombiniert.

Ende der 1980er Jahre kam es zum Bruch zwischen USM und Fritz Haller, der fast drei Jahrzehnte als Hausarchitekt und Möbeldesigner für das Schweizer Unternehmen erfolgreich war und dessen Produktpalette die Wahrnehmung von USM in der Öffentlichkeit bis heute nachhaltig prägt. „Der unfreiwillige Austritt Fritz Hallers aus der Firma USM 1988 war der unschöne Schlusspunkt dieser einzigartigen und fruchtbaren Zusammenarbeit“, kommentiert Jürg Martin Graser diesen tiefen Einschnitt in der Unternehmensgeschichte.<sup>56</sup> Auch um die Urheberschaft des Möbelbausystems USM Haller gibt es seitdem Unstimmigkeiten zwischen dem Auftraggeber und dem Designer. „Es ist wie das Durcheinander in Münsingen, wo sie beweisen wollen, dass nicht wir, sondern sie das USM Haller Möbelsystem erfunden haben. Das ist so kindisch“, meinte Fritz Haller im Interview mit Graser, das am 9. April 1998 in Bern geführt wurde.<sup>57</sup>

Bei USM sieht man den Konflikt im Abstand von mehr als zwei Jahrzehnten nicht mehr so kritisch. Auf Anfrage des Autors zum Zerwürfnis zwischen der Firmenleitung und Haller antwortete Stephan Göckler, Leiter Marketing/Marktsupport bei USM in Bühl: „Die Wege von Paul Schärer und Fritz Haller haben sich nie getrennt. Fritz Haller unterrichtete bis 1990 als ordentlicher Professor in Karlsruhe und pendelte zwischen der Universität und einem Architekturbüro in Solothurn hin und her, während sich Paul Schärer der industriellen Reife und der Vermarktung des gemeinsam geschaffenen Produkts widmete. Auch heute verbindet die beiden noch ein partnerschaftliches Verhältnis.“<sup>58</sup>

Den Ursprung des Möbelsystems kommentiert Göckler ebenfalls: „Das USM Möbelbausystem entstand einerseits aus langer Arbeit, andererseits aus einer Fügung des Schicksals. Paul Schärer und Fritz Haller, der für den Bau der Münsinger Produktionshalle